

// 30. CORNELIUS SCHIESSEN IN RÖDINGEN

Vor 30 Jahren

Zum dreißigsten Mal zog es Schützinnen und Schützen aus den Kreisen Düren, Aachen, Heinsberg und Bergheim nach Rödingen. Bereits in den 70-iger Jahren hatte es in Rödingen ein Blankenheuer-Schießen gegeben, welches jedoch eingeschlafen war. Rudi Kleefisch, Heinrich Gerken, Dieter Bongartz und Hans Hompesch hatten 1990 beschlossen wieder ein Pokalschießen in Rödingen auszurichten. Man erzählt sich, dass der damalige Vorstand dem Ansinnen skeptisch gegenüber stand: „Das kostet ja nur Schießscheiben und Munition. Das müsst ihr selber tragen und falls etwas übrig bleibt, kann es die Schießgruppe selbst verwenden“. Doch die vier Schützen nutzen alle Kontakte, luden Vereine ein und viele Schützen nahmen schon am ersten Cornelius-Pokal teil. So staute der Vorstand nicht schlecht, als nach dem Turnier verkündet wurde: „Es war gut besucht und vom Überschuss kaufen wir ein neues Luftgewehr.“ Schießgruppe und Vorstand sind heute eine Gruppe. Den vielen Helferinnen und Helfern und den zahlreichen Sponsoren ist es zu verdanken, dass nun schon das 30. Cornelius-Pokalschießen erfolgreich abgeschlossen wurde. Dazu gratulierten Bürgermeister Jürgen Frantzen als Schirmherr, Dieter Tambour als 1. stellvertretender und Fred Schüller als 2. stellvertretender Bürgermeister und Wilhelm Hintzen als Ortsvorsteher Rödingen-Höllen-Bettenhoven ganz herzlich.

Nachwuchs-Förderung

Den sportlichen Vergleich suchten die Jüngsten im Lichtgewehr Schießen. Ein Bambini Lichtgewehr sieht



optisch wie ein echtes Luftgewehr aus und auch die Handhabung ist gleich. Jedoch wird beim Abzug nur ein Lichtstrahl auf das Ziel gesendet, der optisch vermessen direkt auf einem Computerbildschirm angezeigt wird. Die 23 Mädchen und Jungen unter 12 Jahren wetteiferten wie die Großen, wobei sie sich sowohl über eigene gute Treffer als auch über die Leistung der Anderen freuten. Bei den Schülern bis 16 Jahren waren 18 Mädchen und Jungen angetreten, die bereits mit dem Luftgewehr schießen dürfen. Der Schirmherr Jürgen Frantzen freute sich über die große Zahl der Kinder, die mit Medaillen und Sachpreisen geehrt wurden. Als Bürgermeister schätzt er eine lebendige Vereinstätigkeit mit Kinder- und Jugendangeboten, da dies auch das Wohnen und Leben in der in der Landgemeinde Titz attraktiv macht.

Freihand-Schießen

Bei den Erwachsenen ist das aufgelegte Schießen, bei dem der Gewehrschaft auf eine waagerechte Stange aufgelegt wird, mittlerweile deutlich in der Überzahl. Bei dieser Anschlagart lassen sich schneller gute Ergebnisse erzielen, als beim

Freihand-Schießen, bei dem der Schütze das Gewehr nur mit dem zweiten Arm am Vorderschaft hoch hält. Wird bei einigen Turnieren schon gar kein Freihand-Schießen mehr angeboten, liegt es den Rödingern Schützen besonders am Herzen. So erhielt Jürgen Schmölders aus Wegberg-Arsbeck den Ehrenpreis des Ministerpräsidenten Armin Laschet für den besten Freihandschuss im gesamten Turnier vom Bürgermeister Jürgen Frantzen überreicht. Jürgen Schmölders war bereits beim allerersten Cornelius-Pokal 1990 dabei und wurde damals Erster bei den Jungschützen. So wie er sind viele Schützinnen und Schützen bereits lange dabei. Man kennt sich untereinander durch Treffen bei Meisterschaften und Turnieren, redet über Erlebnisse und Ergebnisse und fachsimpelt über Chancen noch besser zu werden.

Auszeichnungen

Spitzenleistungen wurden wieder in Rödingen gezeigt: 50 Schützinnen und Schützen trafen im Einzel fünfmal die 10 und erreichten damit die Höchststringzahl. Im Mannschaftswettbewerb waren es 9 Schützinnen

und Schützen, die sogar zehnmal sauber trafen und damit jeweils 100 Ringen erzielten.

In acht Klassen wurden Einzel- und Mannschaftswettbewerbe ausgetragen und die Ehrungen wurden von Bürgermeister Jürgen Frantzen mit Carina Gerken, Thorsten Hompesch und René Töpfer vorgenommen. Die erstplatzierten Mannschaften erhielten Pokale.

Im Einzel gab es für die ersten Drei eine Urkunde und bis zum 15. Platz konnte sich jeder auch einen Sachpreis aussuchen (Ergebnisse und Platzierungen siehe www.schuetzen-roedingen.de). Insgesamt wurden ca. 2.000 Wertungsschüsse von 150 Schützinnen und Schützen abgegeben, die aus insgesamt 23 Vereinen kamen. Der Verein mit den meisten Startern war diesmal St. Nikolaus Schleiden.

Der Rudi-Kleefisch-Gedächtnispokal erinnert an den früh verstorbenen Mitbegründer des Cornelius-Pokalschießens. Die ersten drei Sieger wurden daher von Marlene Kleefisch geehrt. Weitere Infos unter www.schuetzen-roedingen.de oder www.facebook.com/SchuetzenRoedingen